

**Protokoll**

Datum:	30.05.2017
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:35 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 - 5
Anwesende	Herr Rubenbauer - Ausschussvorsitzender Frau Teltow, Herr Purann, Herr Wegner, Herr Bredow Herr Eberst Herr Schmidt – Ordnungsamtsleiter Frau Diewok – SB Friedhofsangelegenheiten Frau Sperling – Protokoll Frau Lehmann zu Gast: Frau Beyer – Heimatverein Pätz
Tages- ordnung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Bestätigung Protokoll</b></li> <li>2. <b>Konzept Friedhof Pätz</b></li> <li>3. <b>Informationen des Ordnungsamtsleiter</b></li> <li>4. <b>Sonstiges</b></li> </ol>
TOP 1	Das Protokoll wird bestätigt.
TOP 2	<p>Die Beratung zum Friedhofskonzept Pätz wurde auf die heutige Sitzung vertagt und zur Diskussion in die Fraktionen gegeben. Frau Beyer vom Heimatverein Pätz ist zu Gast und stellt die Konzeption nochmals kurz vor: Es handelt sich um ein Areal mit ca. 30 alten, teilweise noch namentlichen Grabmalen. 5 Grabmale sind nicht standsicher befestigt und müssen gesichert werden. Ziel dieses Projektes - so Frau Beyer - ist es, die Friedhofsgeschichte mit Heimatverbundenheit und Traditionspflege zu verbinden. Dieser Friedhof sei einzigartig und schützenswert. Es ist vorgesehen, eine Broschüre zu veröffentlichen, um interessierten Besuchern einen Einblick in die Pätzer Geschichte zu gewähren.</p> <p>Herr Schmidt verliest eine Übersicht über die bisherigen Arbeiten der Gemeinde der letzten Jahre, beginnend 2009. Ende des letzten Jahres sind Kostangebote für die Grabsteinbefestigung eingegangen, sie liegen bei ca. 4.000 € und wurden zu Beginn diesen Jahres bereits dem Ordnungsausschuss vorgestellt. Da die Kostangebote erst Ende des Jahres 2016 eingegangen sind, konnten sie im Haushalt 2017 nicht mehr berücksichtigt werden.</p> <p>Gefordert ist hier eine politische Entscheidung, der das Friedhofskonzept zugrunde liegt.</p> <p>Festlegung:</p>

	<p>Der Ordnungsausschuss ist einstimmig für die Erhaltung der Grabstellen auf dem Friedhof Pätz und empfiehlt die Bereitstellung finanzieller Mittel im Haushalt. Um eine politische Entscheidung herbeizuführen, wird das Konzept zur Beratung in den Hauptausschuss und in die Gemeindevertretung gegeben. Ziel ist eine Abstimmung der GV zu der Durchführung des Konzeptes mit dem Inhalt der Willensbekundung der zur Verfügungstellung von finanziellen Mitteln im Haushalt der Gemeinde.</p>
<p><b>TOP 3</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Lichtsignalanlage</li> </ul> <p>Ergänzend zur letzten Sitzung teilt Herr Schmidt mit, dass sich die Verwaltung nochmals an den Landesbetrieb für Straßenwesen gewandt hat, da der Verkehr aus der Motzener Straße nicht mehr ausreichend in die Hauptstraße abfließen konnte. Seitens des Landesbetriebes wurde mitgeteilt, dass die Schleife in der Motzener Straße defekt war, eine Reparatur sowie eine Neuprogrammierung vorgesehen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Broschüre des ADAC</li> </ul> <p>Es ist eine neue Broschüre über die Umwandlung von 50er-Zonen in 30er-Zonen erschienen, in der u. a. nochmals Vergleiche von Emissionswerten in den jeweiligen Zonen angestellt wurden. Diese Problematik trifft jedoch auf Bestensee nicht zu, da hier bereits verschiedene Entlastungen geschaffen wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlvorbereitungen</li> </ul> <p>Das Ordnungsamt hat mit der Besetzung von Wahlausschüssen begonnen. 30% der Rückläufe sind negativ. Leider fehlen auch die Zuarbeiten der Fraktionen – morgen ist hier Stichtag. 1 Woche vor der Wahl finden Schulungen statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerwehr</li> </ul> <p>Herr Schmidt informiert über die letzten Einsätze der Feuerwehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz bei Bränden,</li> <li>- Wohnungsöffnungen - 2 Fälle mit Toten → hier muss sich die Gemeinde um die Bestattung kümmern, die Kosten müssen aus dem Haushalt getragen werden</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obdachlosigkeit</li> </ul> <p>Die künftige Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk in KWh ist vorgesehen, um die Gemeinde hinsichtlich des Umgangs mit - und der Beratung von Obdachlosen zu entlasten.</p>

	<p>Vorgesehen ist, dass sich Obdachlose in Zukunft, nach Freigabe durch die Ordnungsbehörde zur Beratung an die Diakonie in KWh wenden können um eine Obdachlosigkeit zu vermeiden. Hierzu muss ein Beratungsvertrag mit der Diakonie geschlossen werden.</p>
<p><b>TOP 4</b></p>	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parksituation am Pätzer Badestrand  Frau Lehmann erläutert die Situation am Pätzer Badestrand bei schönem Sommerwetter – der neue Parkplatz werde gut angenommen, ist aber voll besetzt, so dass nach wie vor wild am Strand geparkt wird. Die Situation ist zeitweise unzumutbar. Frau Lehmann regt an, dass der Außendienst auch an Sonntagen in Pätz tätig wird, um „Tickets“ zu verteilen.</li> </ul> <p>Herr Schmidt entgegnet, dass die Außendienstmitarbeiter angewiesen wurden, ihre Arbeitszeiten zu verlegen und an Samstagen zu arbeiten.  Beide Mitarbeiter arbeiten nur 20 Stunden/Woche, bisher wurden damit gute Erfahrungen gemacht. Allerdings fallen dann Stunden innerhalb der Woche weg. Um die Sonntage abzudecken, würde noch mehr Arbeitszeit verloren gehen, zusätzlich fallen hohe Personalkosten an (z. B. Zuschläge für Sonntagsarbeit), die Mitarbeiter müssen der Arbeitszeitverlegung auf den Sonntag zustimmen.  Es besteht die Möglichkeit, in der Sommersaison das Personal aufzustocken. Hier muss die Gemeindevertretung zustimmen.  Vorgeschlagen wird, dass jemand auf 450 €-Basis an warmen Sommertagen in Pätz eingesetzt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radweg in der Hauptstraße</li> </ul> <p>Information zur letzten Fraktionssitzung der Fraktion UBBP – hier gab es Unmut über die Situation der Fahrradfahrer in der Hauptstraße. Es wurde vorgeschlagen, einen Vertreter des Straßenverkehrsamtes einzuladen um diesen zu befragen, warum die Fahrradfahrer in der Hauptstraße die Straße benutzen müssen.</p> <p>Herr Schmidt entgegnet, dass die Festlegungen nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Dies scheitere an den vorhandenen örtlichen Gegebenheiten. Der Radfahrer habe sich im Sichtbereich der Fahrzeuge zu begeben. Er verweist auf die Unfallstatistik – es sind 15 Unfälle mit Fahrradfahrern zu verzeichnen – allerdings nicht auf der Straße sondern im</p>

	<p>Radwegbereich. Herr Schmidt schlägt vor, dass sich die Gemeindevertretung beim Straßenverkehrsamt für die Einrichtung von Fahrradschutzstreifen einsetzt, deren Umsetzung steht nach wie vor aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Namensgebung für Planstraße im B-Plan „Fischerei am Pätzer Vordersee“</li> </ul> <p>Herr Schmidt informiert, dass im Bauausschuss über die Namensgebung für das B-Plangebiet beraten wurde. Für den hinteren Bereich des Gebietes liegt sowohl ein Vorschlag der Verwaltung – „Alte Fischerei“ als auch des Investors vor. Dieser favorisiert den Straßennamen „Seepromenade“. Die Ausschussmitglieder des Bauausschusses sind sich einig, dass der Name „Seepromenade“ unpassend für dieses Wohngebiet ist und befürworten einen Bezug zur Fischerei und zum See im Straßennamen. Zur Diskussion stehen folgende Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Am See“</li> <li>• „Alte Fischerei“</li> <li>• „Zur Fischerei“</li> </ul> <p>Im Bauausschuss wurde festgelegt, dass diese 3 Vorschläge zur Beratung im Ordnungsausschuss weitergeleitet werden sollen. <i>Festlegung:</i> Die Mitglieder des Ordnungsausschusses können keine mehrheitliche Empfehlung geben. Die Entscheidung sollte durch Abstimmung im Hauptausschuss am 27.06.2017 erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßennamen betreffend: Im Zuge der Neubebauung im Schenkendorfer Weg sollte darüber nachgedacht werden, den bisher sehr langen Straßennamen zu ändern, indem man die Stichwege nicht mehr mit „Siedlung ...“ bezeichnet und eine teilweise Neuvergabe der Hausnummern vorzunehmen.</li> </ul> <p>Die Ausschussmitglieder nach deren Stellung zur Problematik befragt, stehen diese der Umbenennung offen gegenüber. Sie empfehlen aber die Weiterleitung zur Beratung in den Bauausschuss.</p>
--	--

Die Sitzung wird um 20:35 Uhr beendet.

Th. Rubenbauer

Vorsitzender des Ordnungsausschusses